

HÜSKENS: VERKNÜPFUNG VON SCHÜLERN UND AUSBILDUNG IM STUDIUM VERKNÜPFEN

erschienen am 3. Dezember 2019

[Ausbildung](#), [Dr. Lydia Hüskens](#),
[FDP](#) [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Freie
Demokraten](#) [Hüskens](#),
[Kernkompetenz](#) [Landesregierung](#),
[Lehramt](#) [PISA](#) [Unterricht](#)

Angesichts der Ergebnisse der aktuellen Pisa-Studie fordert Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, gerade in die Lehramtsstudiengänge und in die Lehrausbildungsmodulen, die mit Ausbilderbefähigungen verbunden sind, Praxisanteile zu integrieren. „Wenn man den hohen Anteil an Schülern, die in Mathematik und beim Lesen unterdurchschnittlich performen, sieht, scheint es unrealistisch davon auszugehen, dass dies mit zusätzlichen Maßnahmen kompensiert werden kann. Vor allem angesichts der Tatsache, dass der Unterricht auch abzusichern“, so Hüskens. Deshalb macht sie Vorschläge, deren Ziel es ist, zu lehren und auszubilden, im Rahmen der Möglichkeit zu eröffnen, zusätzlichen
Fächer zu unterrichten. Am besten schon in den Grundschulen. Damit können Schüler mit zusätzlichem Unterricht in den Kernkompetenzen an

die Klassen der Gegenwart und zukünftige Lehrer und Ausbilder ihre pädagogischen Fähigkeiten in der Praxis erproben. „Wenn dies in die Angebote der Hochschulen eingebunden und fächerübergreifend mit etwa einer Wochenstunde integriert würde, hätte das einen enormen Mehrwert davon und damit letztendlich das Land“, so Hüskens abschließend.